

**TABELLE:**  
CARGO-UMSCHLAG  
AUF ÖSTERREICHS  
FLUGHÄFEN 2014

## TURKISH CARGO AUF EXPANSIONSKURS



**SOFTWARE-  
TOOL**

AIRPORT-KAPAZITÄTEN  
PLANEN

# aircargo

WWW.VERKEHR.CO.AT

EIN SPECIAL DER INTERNATIONALEN WOCHENZEITUNG VERKEHR

Nr. 11  
71. Jahrgang  
13.03.2015

INTERNATIONAL

### EMIRATES SKYCARGO FORCIERT AFRIKA

Emirates SkyCargo, die Frachtdivision der Fluggesellschaft Emirates, baut das Air-Cargo-Business zwischen Afrika und seinem weltweiten Streckennetz weiter aus und hat einen neuen wöchentlichen Frachtflug vom Drehkreuz Dubai nach Ouagadougou in Burkina Faso gestartet. Ouagadougou ist bereits die 27. Destination in Afrika im Netzwerk von Emirates SkyCargo. Der neue Frachtdienst, durchgeführt mit einem B777-Frachter, bietet auf beiden Richtungen eine wöchentliche Kapazität von 100 t. Der Flug EK9708 fliegt Dienstagfrüh nach Ouagadougou. Der Rückflug nach Dubai erfolgt über Dakar und Frankfurt.

### LUFTFRACHTSPEDITION UTI LANDET IN FRANKFURT

Auf der neuen Erweiterungsfläche in der Cargocity Süd des Frankfurter Flughafens hat sich jüngst die Luftfrachtspezialistin UTi Deutschland als erster Mieter niedergelassen. UTi zählt mit mehr als 500 Niederlassungen in über 135 Ländern zu den führenden Anbietern in der Logistikbranche. Die Logistikimmobilie verfügt, eigenen Angaben zufolge, über eine Hallenfläche von etwa 6.400 m<sup>2</sup>, sieben Truckdocks und einer Rampe für die Direktanlieferung. Das dreigeschossige Bürogebäude weist rund 3.000 m<sup>2</sup> Fläche auf.

# Volatiles Luftfrachtgeschäft

**JAHRESBILANZ 2014:** Österreichs Flughäfen nahmen im Vorjahr beim Luftfrachtumschlag eine unterschiedliche Entwicklung. Die Airports Linz und Wien haben zugelegt.



ÖSTERREICHS REGIONALFLUGHÄFEN SIND ZUNEHMENDEM DRUCK VON GROSSFLUGHÄFEN AUSGESETZT.

Der Flughafen Wien-Schwechat hat beim Cargo-Umschlag 2014 wieder zugelegt

VON JOSEF MÜLLER

Die Wiener Flughafen Schwechat (VIE) spielt beim Luftfrachtumschlag in diesem Land die erste Geige. Wien hat den größten Airport Österreichs und konnte im vergangenen Jahr 277.000 t Air Cargo umschlagen. Der größte Anteil davon mit mehr als 197.000 t (+11%) wurde geflogen, die Lkw-Trucking Services haben mit knapp 80.000 t rund 3% zugelegt. Die großen Volumina werden von Asien nach Wien geflogen; typische

Produkte an Bord der Flugzeuge sind elektronische Geräte sowie Komponenten für die Autoindustrie. Zurzeit werden im Cargo-Bereich gerade neue Abstellkapazitäten für Frachtflugzeuge geschaffen, und zwar bei den bestehenden Cargo-Fazilitäten vor der Cargo City Nord. „Wir konzentrieren uns auf neue Möglichkeiten der Kooperation, indem wir Unternehmen, die Bedarf an der Frachtkompetenz unseres Airports und seiner Logistikpartner haben, dazu motivieren, mit ihren Betrieben

in die Airport City zu übersiedeln“, betont ein Flughafensprecher, der im gleichen Atemzug darauf hinweist, dass es für ansiedlungsfreudige Unternehmen im Einzugsbereich des Airports noch ausreichend verfügbare Flächen gibt.

### Linz: Cargo hat stärker abgehoben

Der Linzer Flughafen Hörsching hat im vergangenen Jahr bei der Luftfracht gegenüber 2013 3% dazugewonnen: 44.400 t waren es, was Dietmar Schram,

Cargo Manager des Flughafens, durchaus froh stimmt. Auffällig für Linz ist, dass die geflogene Fracht um 15% zulegte, während das Trucking auf dem Niveau von 2013 geblieben ist. Als Höhepunkte des Vorjahres zählten neben dem Handling zahlreicher Frachtcharter u. a. die Abfertigung einer Antonov 124 und die Verladung von über 12 m langen Stahl-Brammen in zwei Boeing 747-400 Frachter mit Flugrichtung Indien.

▶ FORTSETZUNG AUF SEITE 2

ANZEIGE

**SACO GROUPAIR**  
NEUTRAL AIRFREIGHT

**AIRFREIGHT  
Services  
Worldwide**  
www.sacogroupair.com



TURKISH CARGO (2)

# Turkish Cargo auf Expansionskurs

**LUFTFRACHT:** Der türkische Frachtcarrier Turkish Cargo hat in Istanbul einen neuen Cargo-Terminal eröffnet und konnte 2014 bei der Luftfracht kräftig zulegen.

VON JOSEF MÜLLER

Der türkische Luftfrachtcarrier Turkish Cargo, die Frachtsparte von Turkish Airlines, blickt auf ein zufriedenstellendes Jahr 2014 zurück: Mit 660.000 Tonnen geflogene Luftfracht hat die Airline beim beförderten Volumen gegenüber dem Jahr zuvor um 18 Prozent zugelegt und sein Frachtstreckennetz auf 48 Destinationen ausgeweitet. „Turkish Cargo ist weltweit eine der am stärksten wachsenden Luftfrachtmarken“, zieht Burak Ömeroglu, Direktor von Turkish Cargo für Osteuropa und Russland, Bilanz. Für das laufende Jahr werden 775.000 Tonnen angepeilt, bis 2018 sollen es 1,2 Mio. Tonnen werden, so die ambitionierten Ziele des Carriers, der im Vorjahr 5.700 t von und nach Österreich geflogen hat. „Österreich ist für uns eines unserer sechs wichtigsten Regionalzentren weltweit. Die professionelle Arbeitsleistung, gut funktionierende europäische Standards und eine gute Infrastruktur zeichnen Wien für unseren regionalen Hauptsitz aus“, stellt der Manager gegenüber *Verkehr* fest

und ergänzt im gleichen Atemzug: „Wir möchten Österreich als größeren Hub in Europa sehen und wollen ein Big Player auf diesem wichtigen Markt sein.“ Den heimischen Kunden, sprich Spediteuren, aber auch Urverladern einen guten Cargo-Service zu bieten, ist dabei zentrales Anliegen, denn: „Unser Ziel ist, eine der größten und besten Frachtfluggesellschaften weltweit zu werden.“ Das verlange ein besseres Verständnis für regionale Märkte, wie Österreich beispielsweise einer ist.

## Ungarn als Ost-Dreh-scheibe

Ein wichtiger regionaler Markt ist für Turkish Cargo auch Ungarn, wo erst jüngst die Zahl der Frachtflüge zwischen Istanbul und Budapest auf drei wöchentliche Frequenzen aufgestockt worden ist. Der Airport von Budapest sei frachtfreundlich, und in wirtschaftlich schwierigen Zeiten habe sich Ungarn als stabile Niederlassung bewiesen, weiß Ömeroglu: „Ich denke, dass alle Partner enger zusammenarbeiten sollten, um die vordefinierten europäischen Megahubs aufzuspul-

ten. Denn mit diesem Schritt können die Potenziale der jeweiligen Flughäfen und Städte am besten ausgeschöpft werden. Budapest bietet uns diesbezüglich gute Möglichkeiten.“

Turkish Cargo setzt auf den Budapest-Frachtflügen Airbus A310F ein, mit denen sich en bloc

» VERSTÄNDNIS FÜR REGIONALE MÄRKTE IST DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG.

bis zu 35 Tonnen Fracht transportieren lassen. Im vergangenen Jahr lag das zwischen der Türkei und Budapest geflogene Volumen bei 3.500 Tonnen. Elektronik- und Pharmaprodukte sowie Maschinenbauteile aus Fernost und der Türkei bilden die großen Warengruppen, die an Bord der Frachter zu finden sind. Von den 253 Flugzeugen von Turkish Airlines sind neun Einheiten reine

Frachtflugzeuge, nämlich sechs A330-200F mit einer Kapazität von jeweils 65 Tonnen und drei A310F mit Platz für 35 Tonnen. Budapest ist eines von 48 reinen Frachtflugzielen rund um den Globus und übernimmt besonders für die Bedienung anderer Städte in Osteuropa eine wichtige Drehscheibenfunktion.

## Istanbul: Neuer Terminal

Turkish Cargo hat jüngst nicht nur Taipeh, Manila und Abuja als neue Frachtziele mit Unterflur-Kapazitäten in den Flugplan aufgenommen, sondern auch zu Beginn dieses Jahres seinen neuen Frachtterminal auf dem Istanbul Flughafen in Betrieb genommen. Der neue Terminal auf einer Fläche von 71.000 m<sup>2</sup> bietet Platz für 1,2 Mio. t Frachtumschlag pro Jahr. Das entspricht dem Ziel, dass sich der Carrier bis 2018 vorgenommen hat. Neben 43.000 m<sup>2</sup> Lagerflächen gibt es dort 3.700 m<sup>2</sup> Flächen für Special-Cargo und Special Cargo ULD. Für temperaturempfindliche Güter stehen unterschiedliche Lager- und Umschlagsflächen ebenso zur Verfügung wie für Gefahren-



Burak Ömeroglu setzt auf Österreich als wichtigen Hub für Turkish Cargo in Europa

güter. Infrastruktureitig erfüllt der neue Terminal den neuesten Standard in Sachen Andocken der Flugzeuge und Handlung an den Rampen sowie bei den Prozessabläufen. Im Bereich Import und Export wurden die Regalkapazitäten um 250 Prozent erhöht und geht der Umschlag deutlich schneller über die Bühne als bisher. Dank des neuen Terminals sieht sich Turkish Cargo in der Lage, dem Ziel, Marktführer im Luftfrachtgeschäft zu werden, einen großen Schritt näherzukommen.

## Volatiles Luftfrachtgeschäft ...

► FORTSETZUNG VON SEITE 1

Für das laufende Jahr wird mit einem kontinuierlichen Wachstum im einstelligen Prozentbereich kalkuliert. Um Hörsching für Frachtkunden interessanter zu machen, wird IT-seitig investiert und eine neue Software für die Abwicklung der Luftfracht-Prozesse installiert. Gerade im Fertigwerden ist das temperaturgeführte Lager.

### Weniger Fracht via Graz-Thalerhof

Dem Grazer Flughafen Thalerhof gelang es 2014 nicht, am Erfolg des Jahres 2013 anzuknüpfen. Das umgeschlagene Cargo-Volumen fiel um 14% auf knapp unter 10.000 t zurück (um 1.600 Tonnen weniger als

im herausragenden Jahr zuvor). Während die Road-Feeder-Services um 15% verloren, gab es bei der geflogenen Fracht ein Plus von 22%, zeigt sich Gerhard Widmann, CEO des Flughafens, dennoch erfreut. Faktum ist, dass Luftfrachttransporte für immer kürzere Zeiträume ausgeschrieben werden und Regionalflughäfen dem zunehmenden Druck von Großflughäfen ausgesetzt sind. Widmann schätzt, dass es in den nächsten Jahren eine Marktbereinigung bei den Spediteuren und Airlines geben wird.

### Mehr Cargo in Salzburg

Auf mehr als 10.000 t hochgezogen hat Air Cargo auf dem Salzburger Airport W. A. Mozart.

„Die Entwicklung bei der Luftfracht können wir positiv bewerten“, betont Alexander Klaus, Flughafensprecher des Airports. Salzburg hat die starken Konkurrenten Linz, München und Wien vor der Haustür. Fracht ist denn auch nicht das große Geschäft, sondern fungiert eher als Ergänzung zur Passage. Auf dem Innsbrucker Flughafen-Kranebitten wurden im Vorjahr rund 1.850 t Fracht umgeschlagen, ein deutliches Minus von 14% gegenüber dem Jahr zuvor. Fracht sei das ganze Jahr ohne Auffälligkeiten abgelaufen, heißt es aus der Stadt am Inn. Stark zu spüren bekommt man die scharfe Konkurrenz der dominanten Mitbewerber Zürich, München, Frankfurt und Wien.

Luftfracht-Handling auf Österreichs Flughäfen 2014		
Flughafen	Volumen in Tonnen	-/+ %
Wien gesamt	277.532	+8,3
davon geflogen	197.761	+10,6
RFS	79.771	+3,1
Linz gesamt	44.414	+3,3
davon geflogen	10.994	+14,9
RFS	33.420	+0,08
Graz gesamt	9.628	-14,6
davon geflogen	383	+22
RFS	9.245	-15
Salzburg gesamt	10.175	-10,8
davon geflogen	k.A.	k.A.
RFS	k.A.	-k.A.
Innsbruck gesamt	1.850	-14
davon geflogen	k.A.	k.A.
RFS	k.A.	k.A.

QUELLE: INT. WOCHENZEITUNG VERKEHR

Wo Air Cargo keine Rolle spielt, ist der Airport Klagenfurt-Wörthersee. „Wir kommunizieren

das nicht, weil es keine Bedeutung hat“, verlautet es aus Kärntens Hauptstadt.

# Airport-Kapazitäten optimieren

**PLANUNG:** Software-Entwickler bietet Planungs-Tools zur optimierten Steuerung von Supply-Chain-Prozessen.

Wenn Flüge, aus welchen Gründen auch immer, annulliert werden müssen und die komplette Planung der Flughäfen, Airlines und Bodenverkehrsdienste dadurch hinfällig wird, sind die Folgen für alle Beteiligten enorm. Und solche Herausforderungen spielen bei der Luftfrachtabwicklung eine nicht weniger wichtige Rolle als bei anderen Flughafen-Prozessen.

„Bei der Luftfracht ist ein Planungssystem, das mit komplexen Bedingungen zurechtkommt, besonders wichtig. Es gibt nämlich viele sehr zeitkritische Elemente, die einen reibungslosen Ablauf erfordern“, betont Sascha Pütz, Direktor für Europa, Mittlerer Osten und Afrika beim Softwarehersteller Quintiq.

Dieses Unternehmen entwickelt spezielle Software für die Personal-, Logistik- und Produktionsplanung auf Flughäfen, aber auch für die Lkw-Flottensteuerung. „Manuell kann kein Planer alle Alternativen prüfen und die beste wählen, die Komplexität ist einfach nicht zu bewältigen“, streicht Pütz gegenüber *Verkehr* hervor.

## Ground-Handling in 20 Minuten

Airport-Management sowie Flughafen-Operations sind jene Schlüsselbereiche, für die Quintiq passende Software-Lösungen bereithält. Die szenarienbasierte Planung unterstützt bei der Umstrukturierung im Krisenfall und ermöglicht Verantwortlichen, frühzeitig zu reagieren, beispielsweise um die Gate-Vergabe effizienter zu planen, die Servicearbeiten zu optimieren, das Reinigen der Flugzeuge möglichst schnell zu ermöglichen und den „Turn-Around“ der Maschinen zu verkürzen. Vor einigen Jahren waren 45 Minuten für den „Turn-Around“ eingeplant, heute sind dies etwa 30 Minuten. „Die Forderungen gehen in Richtung 20 Minuten, und dies obwohl die tatsächlichen Gates oder Parkplätze für die Flugzeuge erst kurz vor der Landung bekannt gegeben werden“, weiß Pütz aus Erfahrung.

## Optimale Auslastung

Fluggesellschaften benötigen zudem eine Softwarelösung, die für die optimale Auslastung ihrer Maschinen sorgt, ebenfalls in einem sehr dynamischen Rahmen mit sehr kurzfristigen Entscheidungen. Das Ziel dabei ist immer, die gesamte Supply Chain zu optimieren, individuell die optimale Balance zu finden und alle relevanten Faktoren einzubeziehen, wie beispiels-

weise Ressourcenschonung, Kosteneinsparung oder Serviceoptimierung. Darin besteht der Nutzen der Software, die unabhängig vom Verkehrsträger intermodal verwendbar ist. Pütz: „Grundsätzlich profitieren alle

Unternehmen von unserer Lösung, wenn sie vor komplexen Planungsherausforderungen stehen. In erster Linie sind dies der gehobene Mittelstand und das Enterprise-Segment, große Spediteure und Frächter,

Logistik-Dienstleister, Einzelhandel und Produzenten, wie beispielsweise die Automobilindustrie. Immer öfter verlangen die Kunden von ihren Logistik-Dienstleistern Effizienzverbesserungen und Preisreduktionen

von mehreren Prozent pro Jahr.“ Das Unternehmen ist seit dem Vorjahr auch in Österreich verstärkt präsent. Österreich sei als klassisches Logistikland ein wichtiger Wachstumsmarkt, so Pütz.

ANZEIGE



Wir blicken auf jahrelange Erfahrung zurück und haben die Bedürfnisse unserer Kunden immer im Auge. Von papierlosen Flügen zu temperaturgeführten Sendungen, Innovation ist Teil unserer Arbeit. Unsere Experten liefern massgeschneiderte Transportservices – weltweit und von Anfang bis Ende. Ständig verbessern und verfeinern wir unsere Arbeit, um Ihnen den leistungsfähigsten und wirtschaftlichsten Luftfrachtservice bieten zu können. Wir sind entschlossen, Ihr Geschäft und die Luftfrachtindustrie voranzubringen. Gemeinsam können wir die Grenzen des Möglichen verschieben.

Ihr Kontakt: [info.austria@panalpina.com](mailto:info.austria@panalpina.com)  
[www.panalpina.com](http://www.panalpina.com)

In Österreich sind wir mit Niederlassungen in Graz, Höchst, Innsbruck, Linz und Wien vertreten.

Hello Tomorrow



# Alle Wege führen durch Dubai

Unser neues Emirates SkyCentral (DWC) schöpft Dubais Position als ein weltweit führendes Logistik- und Luftfahrt Drehkreuz aus und bietet Ihrem Unternehmen damit die einzigartige Möglichkeit, in ungeahnte Höhen aufzusteigen und Ihren Horizont zu erweitern

Erweitern Sie Ihren Horizont auf  
[skycargo-hub.com](http://skycargo-hub.com)